



Verleih uns Frieden gnädiglich

Martin Luther

Die Familie von Spiel besaß das Dorf Steglitz von 1517 bis 1713. Christoph von Spiel war einer der Grundherren, die 22 Jahre nach Beginn der Reformation im April 1539 in Teltow einhellig die Übernahme des evangelischen Glaubens beschlossen und den brandenburgischen Kurfürst Joachim II. dazu bewogen. Am 1. November 1539 soll der Übertritt durch eine gemeinsame Abendmahlsfeier in evangelischer Form in der St. Nikolaikirche in Spandau erfolgt sein.

Das älteste erhaltene Denkmal in Steglitz ist die Grabplatte für Christoph Erdmann von Spiel. Sie befindet sich rechts an der Wand im Portaldurchgang.

Im Kirchenbuch wird dazu vermerkt:
»Er ward 1665 den 24 ten Sept. und also nach seines Vaters Tod zur Welt gebohren u. den 29 ten Sept. getauft. Er war der letzte männliche Zweig von dem alten Adlichen Spiel'schen Geschlechte, welches Henrici Aucupis Zeiten und also beynahe 800 Jahr in der Mark floriert hat. Denn er starb ohne Erben 1713 den 27 ten Sept. Nachmittags um 5 Uhr, und den 28 ten dito des Abends mit Fackeln beygesetzt.«



Ausschnitt des Stammbaums der Familie Spiel aus dem Steglitzer Kirchenbuch

Rechts und links unten auf der Grabplatte sind noch Andeutungen des väterlichen und mütterlichen Stammwappens zu erkennen.

Die Matthäusgemeinde besitzt eines der ältesten fortlaufend geführten Kirchenbücher von Berlin (1605-1810). In ihm sind die Daten zu den Getauften und Gestorbenen, später zu den Hochzeiten und Konfirmationen verzeichnet.

Mit einem Abgabebuch für die Pfarrer (1622-1683) und einem Rechnungsbuch (1701-1819) stellt es gleichzeitig eine Übersicht zur Entwicklung des Ortes und der kirchlichen Gemeinde Steglitz dar.



Weitere Informationen zur Stele finden Sie hier:
www.matthaeus-steglitz.de/stele-3